



Rundbrief März 2024



Sorgen drücken einen Menschen nieder, aber freundliche Worte richten ihn wieder auf. (Sprüche 12,25)

Im Monat März erreicht die Trockenzeit in Guinea ihren Höhepunkt. Temperaturen sind tagsüber um 40°C und nachts noch über 20°C. Dazu so trocken, dass der Hygrometer es nicht mehr messen kann. Wir sind froh, dass im letzten Jahr einige Straßen in unserem Stadtteil geteert wurden, so haben wir deutlich weniger Staub bei uns. Es hat seit November nicht mehr geregnet. Damit fällt der Fastenmonat Ramadan der Moslems in eine äußerst ungünstige Zeit für sie. Bei dieser Hitze nichts zu Trinken ist sehr schwierig. Die Moslems hier empfinden die Zeit weniger als spirituelle Erfahrung als eine zu tragende Last um Gott zu gefallen. Da jeden Abend das Fasten mit einem Festessen gebrochen wird geben die Menschen wesentlich mehr Geld für Lebensmittel aus wie normal. Viele Händler profitieren in der Zeit um die Preise zu erhöhen, auch wenn die Regierung dies verhindern möchte.



8. März Frauentag wird in Guinea groß gefeiert.

Am 8. März fand der internationale Tag der Frauen statt. Während in anderen Ländern die Frauenrechte im Mittelpunkt stehen, ist dies in Guinea anders. Es ist ein Tag an dem die Frau für ihre Rolle in Familie und Gesellschaft geehrt wird. Dementsprechend finden überall im Lande Feste zu Ehre der Frau statt.



Zum dreitägigen Eheseminar kamen über 80 Paare. Ein Ausflug zum Wasserfall wurde für die Ehepaare organisiert. Für viele war es der erste Ausflug dieser Art.



Alle hatten viel Spaß beim Ausflug. Zum Abschluss der Feierlichkeiten fand ein romantisches Abendessen mit Tanz statt.



Vielleicht ist dies ein Überbleibsel aus der kommunistischen Zeit Guineas. Deshalb haben auch wir in unseren Kirchen ein spezielles Programm. In der Woche fand ein dreitägiges Eheseminar statt. Hierzu kamen über 80 Ehepaare. Am Samstag organisierten die Frauen einen Ausflug zu den Wasserfällen in der Nähe. Für fast alle war es der erste Ausflug dieser Art und alle waren total begeistert. Wir hatten viel Spaß, nicht nur wegen der wunderschönen Landschaft, auch bei Ratespielen, wo es darum ging, wie gut du deinen Ehepartner kennst. Auch der Gottesdienst wurde von den Frauen organisiert und zum Abschluss der Feierlichkeiten gab es ein romantisches Dinner für die Ehepaare mit gutem Essen und Tanz. Über diese Events wurde viel in der Stadt positiv diskutiert und viele Nichtchristen würden nächstes Mal gerne teilhaben.



Im Februar besuchten uns unsere Kinder, Immanuel und Marie aus Deutschland.

Ein Highlight im Februar war der Besuch von unseren Kindern Immanuel und Marie. Sie sind in Guinea aufgewachsen und kehrten nun nach 7 Jahren (Immanuel) und 4 Jahren (Marie) erstmals wieder zurück. Es war also ein großes Wiedersehen. Sie waren erstaunt, wie sich das Land, aber auch die Mission in der Zeit weiterentwickelt hat.



Der Bau der kleinen Pastorenwohnung in Bel Air kommt auch vorran.

Unser Bau der kleinen Pastorenwohnung in Bel Air kommt auch voran und im April müssen wir einen neuen Klassenraum für unsere Schule in Koubia bauen - sonst haben diese nicht genug Platz für das nächste Schuljahr. Dies sollte abgeschlossen sein, bevor der Regen im Juni einsetzt und die Straße dorthin aufweicht und die Lkws nicht mehr durchkommen.



Wir benötigen dringend neue Schulklassen für unsere Schule in Koubia.

Die Planungen für unserer Heimatdienstes im Sommer laufen auch schon und wir freuen uns auf ein Wiedersehen mit vielen lieben Menschen und Gemeinden.

**Viele liebe Grüße  
Eure GRUBES**

Bankverbindung:

IBAN: DE67 2505 0180 2000 8210 96

Swift-BIC: SPKHDE2HXXX